



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Internationale Maßnahmenbeispiele zur Förderung digitaler Kompetenzen

Christina Enichlmair

Eva Heckl

15.03.2016

- IKT-Kompetenzen in **Österreich** (Ergebnisse PIAAC)
- Maßnahmenbeispiele in den **Niederlanden**
 - Rahmenbedingungen
 - Programme
 - Konkrete Beispiele
- Maßnahmenbeispiele in **Deutschland**
 - Rahmenbedingungen
 - Programme
 - Konkrete Beispiele
- **Conclusio**



- Österreich schneidet bei IKT-Kompetenzen schlechter ab als etwa Schweden, Niederlande, Kanada, das Vereinigte Königreich oder Deutschland
- Insbesondere betrifft dies:
 - Ältere Personen (ab 55 Jahren)
 - Personen mit geringerem Bildungsniveau (untere Sekundarstufe II)
 - Personen in Anlernberufen bzw. in teil-qualifizierten Berufen im Bereich der ArbeiterInnen
- Selbsteinschätzung: rd. 96% der ÖsterreicherInnen schätzen ihre PC-Kenntnisse für ihre berufliche Tätigkeit als ausreichend ein



- Anregungen für die Gestaltung von Qualifizierungsangeboten
- Basis: gute Vergleichbarkeit der Ausbildungssysteme und Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt
- Auswahl: Niederlande und Deutschland

➤ Rahmenbedingungen:

- Top-Sektoren-Politik seit 2011
- Digitale Agenda 2011-2015
- Digitaal 2017

➤ Programme:

- Digitale Kenntnisse & Digitale Sicherheit („Digivaardig & Digiveilig“), 2012-2015
- Aktionsplan Analphabetismus („Actieplan laaggeletterdheid“), 2012-2015

Oefenen.nl (seit 2011)

dt. „Üben“

<http://oefenen.nl/>

- Onlineplattform mit Spezialisierung auf E-Learning für gering qualifizierte (junge) Erwachsene
- Im Rahmen des Aktionsplans Analphabetismus
- Implementierung durch Stichting Expertisecentrum ETV.nl



Oefenen.nl („Üben“)

Ziel: Verbesserung der Lese-, Schreib-, Mathematik- sowie Computerkompetenzen von gering qualifizierten Erwachsenen

- Fokus: Informelles und non-formales Lernen
- Übungsprogramme: visuell ansprechend und einfach zugänglich, simple Seitennavigation
- Spezielle Lizenzen für Organisationen (inkl. Bibliotheken) und Unternehmen
- Ergebnisse

<http://oefenen.nl/>

Taal vor het Leven (2012-2015 Pilot, seit 2016 landesweit)
dt. „Sprache für das Leben“

<https://www.taalvoorhetleven.nl/>

- Programm für Analphabeten und Geringqualifizierte, das u.a. auf die Vermittlung von digitalen Kenntnissen abzielt
- Implementierung durch Stichting Lezen & Schrijven im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Kultur und Wissenschaft (OCW)



Taal vor het Leven („Sprache für das Leben“)

➤ Inhalte der Maßnahme:

1. „Vorbereiten“: Bewusstseinsbildung in Gemeinden und Organisationen
2. „Finden“: Identifikation von AnalphabetInnen / Geringqualifizierten (u.a. mittels [„Digimeter“](#)), freiwilligen LehrerInnen / HelferInnen, Fachleute etc.
3. „Training“: Trainingsprogramme vor Ort
4. „Folgen“: Überwachung des Fortschritts

➤ Ergebnisse

➤ Rahmenbedingungen:

- Digitale Agenda 2014-2017 (nationaler IT-Gipfel, Steuerungskreis „Digitale Agenda der Bundesregierung“)

➤ Programme:

- Förderprogramm „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ 2012-2020
- Vielzahl an Initiativen, z.B. Schulbereich, Erwachsenenbildung, Alphabetisierung für Erwachsene, Unternehmensförderung

Projekt Flexicare 50+ (2011-2014)

<http://flexicareplus.de/>

- Fortbildung älterer, berufserfahrener Pflegekräfte mit Hilfe von mobilen Geräten (Tablets)
- Förderung durch Bundesministerium f. Bildung und Forschung (BMBF) und Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Implementierung: SRH FH für Gesundheit Gera, TÜV Rheinland Akademie, MMB-Institut f. Medien- und Kompetenzforschung

Flexicare 50+

Ziel: Entwicklung neuer Möglichkeiten und Lernszenarien für berufserfahrene Pflegekräfte

- 3 Lernszenarien:
 - Micro-Learning
 - Blended Learning
 - Community of Practice

- Ergebnisse



eWorkBau / BIM@Work

<http://ework-bau.de/>

- Forcierung von softwaregestützter Bauplanung, Vorbereitung des Bauwesens / Bauhandwerks auf die zunehmende Digitalisierung
- Förderung durch Bundesministerium f. Bildung und Forschung (BMBF) und Europäischen Sozialfonds (ESF)
- Implementierung: Leibniz Universität Hannover, AEC3 Deutschland, Dachdecker, Handwerkskammern Koblenz und Münster, TU Dresden, Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk

eWorkBau / BIM@Work

Ziel: Erarbeitung eines webbasierten, multimedialen Ausbildungskonzepts für das Building Information Modeling (BIM) für das deutsche Handwerk

- Schulungskonzept zur BIM-Methode, 5 Module
- Blended Learning: Lernplattform mit Lernmodulen sowie Forum- und Chatfunktionen, Präsenzveranstaltungen, webbasierte Selbstlernphasen
- 4 spezifische Lernpfade für Rohbau-, Dachdecker-, Elektro- und Metallbauarbeiten, interaktive Lernaufgaben
- Ergebnisse eWorkBau

eWorkBau / BIM@Work

Anschlussprojekt BIM@work

- Konzentration auf die Einführung und Etablierung der BIM-Methode in der beruflichen Praxis und in den betrieblichen Abläufen
- Fokus: arbeitsplatznahes Lernen
- Ergebnisse BIM@Work



Quelle: ework-bau.de

- Vorgestellte Maßnahmenbeispiele sehr **unterschiedlich**
- Abdeckung der **Zielgruppe** der Gering- und Mittelqualifizierten
- **Niederlande**: Gesamtstrategie, durchdringt alle Lebens- und Berufsbereiche
- **Deutschland**: punktuell, adressiert direkt bzw. berufliches Umfeld

